

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 56 (1976-1977)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Chlie wird er gstört vo grosse Löle,  
 doch dankt er: «Ach, i lo se gröle.»  
 Es meint gar mänge Stürmihung:  
 «I bi jetz dran, ha hüür mi Stung!»  
 Mi sötti müglichst weni frage,  
 doch darf mes hie bim Vreni wage:  
 «Heit dir ächt o ne Färlimoore?  
 I wüssti drum es Märli vo re.  
 Tuet sie ächt o der Äber hasse?  
 Dä möcht elei der Haber ässe.  
 Wot si mit ihrer Rüssuschibe  
 o ständig a der Schüssu ribe?»  
 Jetz tuet der Fritz grad Guschti luse,  
 drum luege die so luschtig use.  
 Drufache geit er hei go löie –  
 am Morge isch er lei go heue.  
 Är gseht im Flöigechäschti rääss  
 zum Glück no grad es Räschtli Chääs.  
 Ai, ai, der Rügge tuet meh weh,  
 drum trinkt er i der Wuet meh Tee ...  
 Wet gar no schöni Lieder singe,  
 d' Röschtli cha de sider linge.  
 Verzehrte Fritz es Chüechli-Dotze,  
 de muesst er uf nes Tüechli chotze.  
 Der Hans het du recht vili Stunge  
 doch no ne liebi Stilli funge.  
 Jetz wot er hei – det gredi abe  
 u chunt du speter a die Grebe.

Steit det nid vorem feisse Gatter  
 voll grosse Stolz der Geissevater?  
 Dä het drum hüt am süesse Morge  
 für sibzäh Geisse müesse sorge.  
 Mi muess – dankt Hans – die Tier la  
 mache,  
 gäng z'friede si, dass me ma lache ...  
 Chunt ändlich hei ... wot lang go gige.  
 Doch seit ihm d' Mueter: Gang go lige.  
 Im Troum ghört är nes Gusi möögge.  
 «Jetz häb di still, süsch mues i göögge.»  
 Mis Lied isch us ... i tues beduure ...  
 Im Garte wot i morn de buure.  
 Im fine Händ, da wüehle Chind  
 u lisli geit e chüele Wind.

\*

Die sachverständigsten unter den Lesern werden bemerken, dass Meister Geiser nicht durchweg schüttelreimt, sondern eine chiastische Variante einbringt, nämlich den – einen Reim meidenden – Vokaltausch. Er stösst damit die Tür zu einem anderen Tummelfeld auf, das Unternehmungslustigen einmal empfohlen sei.

Manfred Hanke

**Ovomaltine**  
 um mehr zu leisten

Um im Alltag und Sport fit zu bleiben, ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Ovomaltine ist die ideale Mischung von all dem, was stärkt und verbrauchte Energie ersetzt. Darum ist Ovomaltine gut und gibt das Beste zu einem guten Tag.

WANDER